

Information und Anmeldung

LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.

✉ kontakt@pokubi-sachsen.de
☎ 0174 - 80 32 276
Wir rufen auch gern zurück.
Sie erreichen uns telefonisch:
Mittwoch 10:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Postadresse:

Schützengasse 18
01067 Dresden

Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ 850 50 300
Kontonummer 3200025769

Die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V. wird gefördert durch das Programm 'Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz'

Das Training

Unser Training ist praxisnah und knüpft an den Erfahrungen an, welche Sie aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen. Wir legen Wert auf ganzheitliche Lernerfahrungen, darum nutzen wir eine große Methodenvielfalt.

Kosten

Für unsere Trainings entstehen Kosten zzgl. Fahrtkosten (nach Sächs. Reisekostengesetz).

Die Trainingskosten bestehen aus:

- 2 Trainer_innen-Honoraren
- Raummiete
- Material & Verwaltungsaufwand

Zu unserem Grundverständnis von Bildung gehört, dass diese für alle frei zugänglich sein muss. Sollten Ihnen nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, versuchen wir mit Ihnen gemeinsam andere Wege zu finden.

Sie haben die Möglichkeit, zwischen einem intensiven Training - bestehend aus mehreren Modulen - und eintägigen Bildungsveranstaltungen zu wählen. Das Training wird sachsenweit und nach Terminabsprache angeboten. Einzelpersonen entnehmen Termine bitte dem Internet.

Die Trainer_innen

bilden die Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.. Wir sind Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und arbeiten im Team. Wir aktualisieren unser Wissen und unsere Methoden regelmäßig und lassen unsere Arbeit evaluieren.

Sie

arbeiten
mit Jugendlichen oder Erwachsenen
in Verwaltung, Gewerkschaft, Schule
im Verband, Verein
im Stadt- und Gemeinderat
in Unternehmen
im öffentlichem Raum

werden
mit neonazistischem, rassistischem,
undemokratischem Denken und Handeln
konfrontiert

wünschen sich
Hintergrundwissen
Handlungsalternativen

Wir

informieren
über Erscheinungsformen von
Neonazismus und Rassismus
in Sachsen

sensibilisieren
für die Erkennung und Benennung nicht
tolerierbarer Verhaltensweisen

unterstützen
demokratische Kultur
selbstbestimmte Handlungsspielräume

Landesarbeitsgemeinschaft
politisch-kulturelle Bildung
Sachsen e.V.

pokubi

Neonazismus & Rassismus

Interventionsmöglichkeiten
durch das

Training für demokratische Kompetenzen

www.pokubi-sachsen.de

Neonazismus training 1 Hintergründe und aktuelle Entwicklung

Das Hakenkreuz kennen alle, den Gruß "Heil Hitler" auch. Ablehnung fällt hier nicht schwer. Doch wie umgehen mit Neonazis jenseits des Klischeebildes? Militante Neonazis in Che-Guevara-T-Shirts und NPD-Funktionäre, die von Sozialismus reden und mit ihrer rassistischen Propaganda häufig auf Zustimmung stoßen, passen nicht in das herkömmliche Schema vom "Rechtsextremismus".

Im Rahmen unseres Seminars wird dieser scheinbare Widerspruch aufgeklärt. Sie erhalten Einblicke in die Merkmale neonazistischer Ideologie sowie in die Strukturen der organisierten Nazi-Szene in Sachsen. Anhand aktueller konkreter Beispiele neonazistischer Propaganda (Globalisierungskritik, Soziale Frage u.v.m.) und mit Hilfe verschiedener Medien (Filme, Musik, Flugblätter, Symbole, Codes) führen wir verständlich in das Phänomen "Neonazismus" ein. Darüber hinaus werden im Seminar kritisch die Erfolgsbedingungen der neuen Nazis thematisiert, aber auch mögliche Eingriffsmöglichkeiten aufgezeigt und zur Diskussion gestellt. Zu diesem Zweck stellen wir regionale Fallbeispiele vor und bearbeiten diese in Kleingruppen.

Je nach Interesse der Teilnehmenden können wir verschiedene thematische Schwerpunkte setzen. Die mit Blick auf die aktuellen Erscheinungsweisen des Neonazismus verfügbaren Seminarbestandteile finden Sie auf unserer Website.

Trainingsdauer: 7 Stunden

Blickpunkt Rassismus training 2 Rassistischem Verhalten handelnd begegnen

Das Thema „Rechtsextremismus“ erhält meist große Aufmerksamkeit. Rassismus wird dagegen oft unterschätzt. Dabei ist es ein weit verbreitetes gesellschaftliches Phänomen. Eine Studie¹ belegt beispielsweise, dass 39,1% der Bevölkerung Deutschland für gefährlich überfremdet halten. Nur durch solche Einstellungen kann Neonazismus auf fruchtbaren Boden fallen.

In unserem Seminar untersuchen wir diesen Boden. Was ist eigentlich Rassismus? Wo ist unsere eigene Position und Verantwortung? Mit Hilfe des aktuellen Weißsein-Diskurses finden wir Antworten auf diese Fragen.

Darauf aufbauend überprüfen wir mit dem von Augusto Boal entwickelten Forumtheater Ihre individuellen Alltagssituationen und Verhaltensweisen aus verschiedenen Perspektiven. Der Fokus ist hierbei Ihre zivilcouragierte Position, aus der heraus Veränderungen erwachsen.

Ein Training, das Anstoß ist, das eigene Handeln und Denken deutlicher wahrzunehmen und neue Handlungsalternativen auszuprobieren.

Wir wenden uns bewusst besonders an Mitglieder der Mehrheitsgesellschaft (aus der auch die Trainer_innen kommen), um unsere Position und Verantwortung in einer rassistischen Gesellschaft klarer wahrzunehmen.

Trainingsdauer: 7 - 8 Stunden

Konflikte training 3 im Alltag demokratisch lösen - Betzavta

Sie erhalten vielfältige Anregungen zur demokratischen Lösung von Konflikten im Alltag. Die Basis bildet ein Demokratiebegriff, welcher weit über die einfache Mehrheitsentscheidung hinausgeht.

Gerade der Zuwachs an politischer und kultureller Vielfalt braucht demokratische Kompetenzen, um ein friedliches Zusammenleben zu sichern. Im Alltag und Berufsleben werden wir mit unterschiedlichen Interessenlagen und z. T. mit rassistischen Vorurteilen und neonazistischen Einstellungen konfrontiert. Wir sind herausgefordert, diese Konflikte konstruktiv und demokratisch zu lösen.

An diesem Trainingstag haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes Konfliktverhalten näher zu beleuchten und Wege der demokratischen Entscheidungsfindung praxisnah anzuwenden.

Auf diese Weise erleben Sie demokratische Prozesse als wichtigen Bestandteil eines freiheitlichen und friedlichen Miteinanders und werden angeregt, das Erfahrene in Ihren Alltag zu tragen.

Die praktischen Übungen sind aus dem in Israel entstandenen Programm „Betzavta“, welches in Deutschland von dem „Centrum für angewandte Politikforschung“ adaptiert wurde.

Trainingsdauer: 7 Stunden

 **aktuelle Informationen und Termine:**

Empowerment training 4 in der Migrationsgesellschaft

In unseren Empowerment-Angeboten wird von Trainer_innen mit eigenem Migrationshintergrund die Perspektive der von Diskriminierung und Rassismus negativ Betroffenen in den Blick genommen.

In auf die jeweilige Zielgruppe maßgeschneiderten Seminaren und Trainings werden Fragen nach Umgang und Bewältigungsformen von Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen sowie nach gesellschaftlichen Praxen, die nicht in der rassistischen Logik verbleiben und zur Anerkennung der Vielfalt beitragen, bearbeitet.

Von den Erfahrungen der Teilnehmenden ausgehend thematisieren wir in unseren Seminaren (kulturelle) Identität und Gruppenzugehörigkeit, Ausgrenzung, Rassismus, (Ohn-)Macht und Empowerment.

Durch interaktive Übungen sowie mit Unterstützung verschiedener Medien (Theater, Film, Musik) wagen wir Perspektiven-Wechsel und überlegen gemeinsam mit Teilnehmenden Wege zur Ausweitung ihrer Handlungsspielräume, zur Stärkung ihrer eigenen und Gruppen-Ressourcen und (Macht)Potenziale sowie erarbeiten praktische Strategien gegen Diskriminierung.

Trainingsdauer: 8 Stunden

www.pokubi-sachsen.de

Deutschland als training 5 Migrationsgesellschaft Auswirkungen auf Ihre professionelle Praxis

Migration verändert die Gesellschaft. Lebensweisen, Biographien und Sprachen werden in sie hineingetragen, verändern sie, lassen Zwischenwelten und neue Identitäten entstehen.

Fragen von Zugehörigkeit und Fremdheit, Differenz, Ungleichheit und Ausgrenzung stellen sich neu. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Eingebundensein/ Leben in einer Migrationsgesellschaft Deutschland für unser soziales und professionelles Handeln?

In unserem Training thematisieren wir historisch-gesellschaftliche Umgangsformen mit Phänomenen der Migration, das Entstehen von Zugehörigkeitsordnungen und machtvollen Strukturen des Unterscheidens. Individuelle Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele bilden die Grundlage für Beziehungs- und Handlungsgrundsätze, die uns Orientierung im Umgang mit migrationsbedingter Pluralität und Differenz ermöglicht. Ziel ist die Stärkung sowie professioneller als auch gesellschaftlicher Kompetenzen im Umgang mit Phänomenen der Migration.

Detaillierte Informationen zum Seminarkonzept und möglichen Themenschwerpunkten entnehmen Sie bitte unserer Internetpräsenz.

Trainingsdauer: 2- bzw. 3-Tagesseminare

Unsere Arbeit wird aus Mitteln des sächsischen Landesprogrammes „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ gefördert. 